

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für
Schule, Bildung und Sport
11.06.2015

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Genehmigung der Niederschrift vom 19.3.2015	3
Vorlage SchvA/142/2015	3
TOP Ö 2 Innenstadtbibliothek "Hohe Mitte" - Ersatz für Zweigstelle Tannenplatz	6
Vorlage Vobü/017/2015	6
Kolosse im Wandel Vobü/017/2015	10
Stellungnahme des Rf. II zur Vorlage Innenstadtbibliothek Hohe Mitte Vobü/017/2015	12
Zweigstelle InnenstadtASBS Vobü/017/2015	13
TOP Ö 3 Erfahrungsbericht der Hans-Böckler-Schule zum Lehrerraumprinzip; mündlicher Vortrag von Frau RSKin Donhauser	25
Vorlage SchvA/146/2015	25
TOP Ö 4 Kooperation mit dem Medienzentrum Nürnberg; Ausbau von Online - Medien	28
Vorlage SchvA/144/2015	28
TOP Ö 5 Anmeldezahlen der 1. Klassen Volksschulen bzw. der 5. Klassen der Gymnasien und Realschulen für das Schuljahr 2015/2016	31
Vorlage SchvA/141/2015	31
ASBS 11-6-2015 Anmeldezahlen 1. Klassen 2015-2016_für_Stadt mit getrennter Ausweisung Sack und Ligusterweg SchvA/141/2015	34
TOP Ö 6 Sachstand zum Ausbau der Ganztagschulen im Schuljahr 2015/2016	35
Vorlage SchvA/148/2015	35
Kopie von Übersicht GTS 15-16 für Ausschuss 11-6-15 Anlage SchvA/148/2015	38
TOP Ö 7 Aufteilung der Vermögenshaushaltspauschale 2015	40
Vorlage SchvA/143/2015	40
Anlage Gesamtübersicht Meldungen Vm Ausschuss 11-6-15 SchvA/143/2015	43
TOP Ö 8 Raumsituation an der Leopold-Ullstein-Realschule; Umbau der Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke	44
Vorlage SchvA/145/2015	44
TOP Ö 9 Bericht über Schulbaumaßnahmen	47
Vorlage SchvA/147/2015	47
TOP Ö 10 Sachstand Einführung Ehrenamtskarte - mündlicher Bericht	50
Vorlage SchvA/149/2015	50
Flyer Ehrenamtskarte SchvA/149/2015	53

Beschlussvorlage

SchvA/142/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Genehmigung der Niederschrift vom 19.3.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 1	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von der Niederschrift vom 19.03.2015 Kenntnis. Das Protokoll gilt als genehmigt.

Sachverhalt:

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Siebenländer-Kern, Ute	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Beschlussvorlage

Vobü/017/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Innenstadtbibliothek "Hohe Mitte" - Ersatz für Zweigstelle Tannenplatz

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation Zweigstelle Innenstadt - Zeitungsartikel „Kolosse im Wandel“ - Stellungnahme Rf. II 	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt von dem vorgestellten Grobkonzept für die neue Innenstadtbibliothek („Hohe Mitte“) zustimmend Kenntnis und empfiehlt die Anmietung der entsprechenden Räumlichkeiten mit Bereitstellung der hierzu notwendigen Mittel in Sachen Personal, Ausstattung, Medien und Technik.
Im Rahmen einer Kostenteilung zwischen MIB und der Stadt Fürth zu gleichen Anteilen soll auch die dazugehörige Außenterrasse als „Lesegarten“ realisiert werden.

Sachverhalt:

Seit dem Umzug der Volksbücherei aus dem Berolzheimianum in die Fürther Südstadt im Jahr 1998 ist die Bevölkerung der Innenstadt ohne eine Bücherei in der Nahversorgung. Seitdem gab es zahlreiche Bestrebungen einen geeigneten Standort in der Innenstadt für eine Zweigstelle zu finden, die jedoch aus verschiedenen Gründen gescheitert sind. Angedacht war dabei immer ein Umzug der Zweigstelle Tannenstraße.
Durch die Entstehung der Neuen Mitte bot sich die Möglichkeit dort Räumlichkeiten für einen solchen Standort zu besichtigen.

In Frage kommen dabei zwei Etagen im 3. und 4. OG auf einer Fläche von rund 470 qm (Tannenstraße 560 qm). Außerdem eine Terrasse als „Lesegarten“ mit rund 200 qm.
Für die Konzeption der Zweigstelle gilt es einen Spagat der Zielgruppen zu meistern: sowohl die Bedürfnisse der in der Innenstadt wohnenden Bürger, als auch Besucher des Einkaufszentrums sollen abgedeckt werden. Daher ist ein Medienmix zur Grundversorgung geplant. Zielbestand sind für die Größe der Fläche etwa 20.000 Medien. Außerdem stehen den Kundinnen und Kunden natürlich der Bestellvorgang aus allen Standorten und die Onleihe zur Verfügung. Ein besonderes Angebot könnte an dem Standort eine Rubrik „Leichte Sprache“ sein, die sich an Menschen orientiert, die eine Lese- oder Lernschwäche haben oder die deutsche Sprache noch lernen. Immer bedeutender werden Bibliotheken jedoch als Ort der Begegnung:

Beschlussvorlage

Veranstaltungen, auch in Kooperationen, Aufenthaltsqualität ohne Konsumzwang und Ruhe- und Gesprächszonen sollen eine zentrale Rolle spielen. Die geplanten Öffnungszeiten sind mit etwa 26 Stunden/Woche angedacht und orientieren sich, in einem vertretbaren Rahmen, an den Geschäftsöffnungszeiten. Wichtig wären dabei auch mindestens zwei Abende mit einer Öffnung bis 19 Uhr.

Zur Unterstützung der Aufenthaltsqualität ist ein zurückhaltendes gastronomisches Angebot im 4. OG vorgesehen. Vorstellbar ist eine Art Kaffeebar mit kleineren Snacks. Es gibt bereits interessierte und kompetente Partner, die sich vorstellen könnten das als Unterpächter zu betreiben. Dabei geht es vor allem darum, die Möglichkeit zu bieten, während dem Lesen von zum Beispiel Zeitungen und Zeitschriften, einen Kaffee oder Snack zu genießen.

Um eine Nutzung der Räume auch außerhalb der Öffnungszeiten, zum Beispiel für Kooperationspartner zu ermöglichen, würde Wert auf eine sehr flexible Möblierung im 4. OG und die Verwendung einer Mediensicherung gelegt werden. Dafür kommt eine RFID-Lösung in Frage, die in Bibliotheken bereits großflächig verwendet wird (auch: Stadtbibliotheken Nürnberg und Erlangen). Dabei wird jedes Medium mit einem Transponder ausgestattet und dieser meldet, sobald das Medium ohne Ausleihvorgang die Räumlichkeiten verlässt.

Aus Sicht der Volksbücherei Fürth ist eine Rückgewinnung der Innenstadtbevölkerung als Kundinnen und Kunden erstrebenswert. Die Zweigstelle Tannenplatz ist, auch durch ihre ungünstige Lage, kein ausleihstarker Standort. Die Kennzahlen dort sind rückläufig. Da derzeit die Planungen für einen Umbau des HLG laufen, wäre es für einen möglichen Umzug zudem ein guter Zeitpunkt. Eine mögliche Eröffnung könnte Anfang Dezember sein, was sich aus der räumlichen Situation im Einkaufszentrum anbietet.

Um dieses Projekt umsetzen zu können, sind nach heutigem Sachstand voraussichtlich folgende Ausgaben nötig:

Voraussichtliche Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di	11-19 Uhr
Mi	geschlossen
Do	11-19 Uhr
Fr	11-18 Uhr
Sa	11-14 Uhr

Erweiterungen der Öffnungszeiten sind wünschenswert, können derzeit jedoch nicht kalkuliert werden. An den Schließungstagen erfolgen die Medienbearbeitung, Veranstaltungen und Kooperationen mit KiTas und Klassen.

Vorläufige Kostenschätzung (grob)

einmalige Kosten / Investition

- Innenausstattung / Regale	ca. 250.000,-- €
- Medien	ca. 50.000,-- €
- RFID / Ausleihautomat	ca. 100.000,-- €
- Zuschuss Terrasse / Lesegarten (0,5-Anteil Stadt Fürth)	ca. 125.000,-- €

laufende Kosten

- zusätzl. 2,5 Stellen	ca. 150.000,-- €
- Mietkosten	ca. 60.000,-- €
- Energie / Reinigung	? €

Beschlussvorlage

Bei dieser Kostenschätzung ist zu berücksichtigen, dass auch bei einem Verbleib der Bücherei am Tannenplatz ein Großteil der einmaligen Kosten / Investitionen im Zuge von Neubau / Generalsanierung ebenfalls notwendig wären.

Nach Auskunft von GWF muss, unter Verwendung des Baupreisindex, für einen Neubau in der Größenordnung von 470 qm mit reinen Baukosten von 1,5 bis 1,6 Mio. (ohne Grundstückserwerb) gerechnet werden.

Andere Bibliotheken, die in den letzten Jahren Innenstadtstandorte gebaut bzw. saniert haben, geben folgende Kosten an (Kostenangaben nicht wirklich transparent, da teilweise nur Baukosten, teilweise mit Grundstück oder mit / ohne Möblierung)

Nürnberg: 30 Mio.

Schweinfurt: 9 Mio.

Augsburg: 15 Mio.

Bayreuth: 3,4 Mio.

Forchheim: 3,2 Mio.

Würzburg: 5,6 Mio.

Stuttgart: 79 Mio.

Leipzig: 70 Mio.

Erlangen (Sanierung): 15,8 Mio.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten (s. Kostenschätzung) €	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	(s. Kostenschätzung) €	
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Volksbücherei**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Volksbücherei

Kolosse im Wandel

Zukunft der Bibliotheken wird in Nürnberg beraten - 20.05.2015 19:58 Uhr

NÜRNBERG - Mehr als 10,5 Millionen Menschen in Deutschland nutzen sie regelmäßig — und es werden immer mehr: Bibliotheken haben einen gehörigen Imagewandel hinter und große Weichenstellungen vor sich. Beim Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg, dem größten Branchentreffen Europas, geht es auch um handfeste politische Forderungen — im Dienste der Kunden.



Um Büchertempel, hier die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, geht es bei Europas größter Fachtagung in Nürnberg. © Foto: dpa

Es ist schon erstaunlich: Obwohl heutzutage per Smartphone Informationen überall und immerzu abrufbar sind, hat die gute alte Bibliothek nicht ausgedient. Im Gegenteil. Die Häuser sind voll wie nie. „Es gibt einen regelrechten Run darauf“, bestätigt Tom Becker, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes Information Bibliothek. Erklärungen haben er und seine Kollegen für die steigenden Nutzerzahlen natürlich auch parat: „Die Sehnsucht der Menschen nach kommunikativen Orten ohne Konsumzwang wächst. Unsere Nutzer lechzen nach einem Ort, der stimulierende Atmosphäre hat, einem Ort der Konzentration und Anregung“, sagt Frank Simon-Ritz, Vorsitzender des Deutschen Bibliothekenverbandes.

Das heißt: Reine Bücherausleihstationen sind passé, die Bibliothek ist längst viel mehr, ist Lern- und Wissenszentrum, Bürgertreff, Vorreiter der Willkommenskultur für Migranten und Flüchtlinge, Experimentierfeld, Arbeits- und Freizeitort, und ja, auch Laufsteg. „Wer wissen will, was modisch hip ist, geht hier in Berlin am besten in die Bibliothek der Humboldt-Universität“, rät Simon-Ritz.

Lesung zwischen den Regalen

Vorbei sind die Zeiten, als die Wissenskolosse Ehrfurcht gebietende Silentium-Zonen waren. „Sie sind heute lauter, bunter, abwechslungsreicher“, sagt Becker. Und Elisabeth Sträter, Leiterin der Nürnberger Stadtbibliothek, ist froh darüber. „Früher fanden unsere Belletristik-Lesungen im Katharinensaal statt, heute zwischen den Bücherregalen. Da passen sie auch hin.“ Und wer Ruhe suche, der finde genügend Alternativen im Haus.

Bei allen Tendenzen einer Abkopplung der Bibliotheksnutzung von ihrem Bücherbestand bleiben die öffentlichen und wissenschaftlichen Häuser mit ihren fast 470 Millionen Medien aber natürlich *die* kostengünstigen — und im Falle der Nürnberger Stadtbibliothek sogar kostenlosen — Informations- und Lesefutterbeschaffer für ihre Nutzer. Egal, ob sie nun Kochrezepte, Bilderbücher, Fachliteratur, spannende Krimis oder Liebesromane zur Erbauung suchen. Doch wer dabei Digitales bevorzugt, der hat oft Pech, was für die Bibliotheken mindestens ebenso ärgerlich ist wie für die Kunden. Deshalb machen sich die bundesweiten

Verbände für gesetzliche und steuerliche Änderungen im Umgang mit E-Books stark und wollen auch die Nürnberger Tagung für Lobbyarbeit nutzen.

Mehr als 4000 Experten aus dem In- und Ausland kommen dafür vom 26. bis 29. Mai in die Nürnberger Messe zum 104. Deutschen Bibliothekartag, der vor genau 50 Jahren das letzte Mal in Nürnberg stattfand. Ihre zentrale Forderung klingt simpel und irgendwie selbstverständlich, hat es aber in sich: „Ein Buch ist ein Buch!“

Heißen soll das: Bücher sind Kulturgut, in welcher Form auch immer — ob auf Papyrus, Umlapppapier oder eben digital. Und deswegen, so die Forderung, müssen gedruckte und E-Books auch rechtlich und steuerrechtlich gleich gestellt werden. Davon ist man im Moment noch weit entfernt. So gilt für E-Books, die mittlerweile jeder fünfte Bundesbürger liest, nicht derselbe ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent wie bei der Printware, sondern es fallen 19 Prozent an. Das hat erst Anfang März der Europäische Gerichtshof entschieden.

Verlage verweigern Lizenzen

„Aber selbst wenn öffentliche Bibliotheken im Geld schwimmen würden, könnten sie nur die Hälfte der Titel als E-Books anbieten, die auf den Bestseller-Listen stehen“, sagt Simon-Ritz. Das liegt daran, dass einzelne Verlage — darunter auch die großen wie Piper, Diogenes, Ullstein oder Rowohlt — den öffentlichen Bibliotheken die nötigen Lizenzen für die Ausleihe der Werke verweigern. „Wir sind in dem Bereich leider vom Goodwill der Verlage abhängig“, klagt Sträter, die in der Nürnberger „Onleihe“ aktuell 12 300 Medien im Bestand hat. Abhilfe könnte nur eine Novellierung des Urheberrechts schaffen. „Die wird es geben, wie mir Justizminister Heiko Maas bestätigt hat“, sagt Simon-Ritz und hofft, dass die Überarbeitung den seit Jahren schwelenden Konflikt in Sachen E-Books endlich beilegt.

Ein Dorn im Auge ist den Verbänden auch das Bundesarbeitszeitgesetz. Es untersagt Stadt- und Gemeindebibliotheken sonntags zu öffnen. Gerade an den Tagen, wenn die Familien Zeit haben, muss der Freizeitort mit Bildungspotenzial zu bleiben. „Das ist ärgerlich“, sagt Simon Ritz und pocht auf eine gesetzliche Ausnahme: „Bibliotheken sind wie die Theater Kultureinrichtungen.“

Auch Elisabeth Sträter betont die Bedeutung von Sonntagsöffnung und blickt derzeit interessiert nach Bremen: Dort läuft ein sechsmonatiger Modellversuch. „Die Erfahrungen sind rundweg positiv, es kommen sehr viele Familien, unsere Kollegen dort bekommen ein sehr gutes Feedback“, sagt sie, stellt aber auch fest: „Das geht nur mit zusätzlichem Personal“. Oder mit neuester Technik: In Hamburg-Finkenwerder läuft seit kurzem das Pilotprojekt „Open Library“. Mit ihrer Kundenkarte betätigen die Nutzer den elektronischen Türöffner, bedienen sich selbst bei der Medienausleihe und -rückgabe und werden dabei von Kameras überwacht.

Ein praktischer Service, aber bleibt da nicht die viel beschworene Funktion der Bibliothek als inspirierender Ort der Kommunikation auf der Strecke? Auch darüber wird beim Kongress in Nürnberg diskutiert. Simon-Ritz sieht die Branche selbstbewusst aufgestellt, sagt aber auch: „Ich glaube, allen Kollegen ist klar, dass jetzt entscheidende Weichenstellungen erfolgen“. Schließlich soll der Run auf die Bibliotheken weitergehen.

www.bibliothekartag2015.de

Blirgit Ruf // nordbayern.de

Stellungnahme des Rf. II zur Vorlage Innenstadtbibliothek „Hohe Mitte“ – Ersatz für Zweigstelle Tannenplatz

- I. 1. Wenn die Stadt Fürth 125.000 € für den Ausbau der Terrasse übernehmen soll, muss der Mietvertrag mindestens so lange wie die Abschreibungsdauer laufen, die mindestens 25 Jahre beträgt (ggf. länger, wenn bekannt ist, was genau an Bauarbeiten vorgenommen werden, denn bei vielen Gebäuden beträgt die Abschreibungsdauer 50 Jahre). Alternativ kann auch eine Ablösezahlung durch MIB bei geringerer Vertragslaufzeit vereinbart werden.
2. Der Vertrag mit MIB muss mindestens solange festgeschrieben werden wie die Abschreibungsdauer der ca. 400.000 € kostenden Einrichtung beträgt.
3. Die 75 qm, die für das Lesecafé vermietet werden sollen, sollten möglichst direkt von MIB an Tucher vermietet werden, wenn MIB die Vorsteuer ziehen will, da dies zivilrechtlich vertraglich besser geregelt werden kann und nicht das Risiko eines BgA (Betriebes gewerblicher Art) entsteht, der mit einigen Manntagen pro Jahr von der Käm betreut werden müsste.
4. Falls man sich doch für eine Untervermietung entscheiden sollte, muss aber Tucher genauso lange von der Stadt pachten, wie der Vertrag zwischen Stadt und MIB läuft, damit nicht die Stadt das Risiko trägt, die Miete für die 75 qm selbst zu tragen, weil kein Unterpächter gefunden wird.
5. Bezüglich der geplanten 4,5 Stellen wird gebeten, folgende Aspekte mit einzubeziehen:

Da immer 2 Personen gleichzeitig anwesend sein sollen, wäre zu überlegen, ob

- hier nicht mit einem Fremdbesucherservice (wie bei den Museen) gearbeitet werden kann
 - die 2. Person jeweils keine ausgebildete Büchereifachkraft sein könnte, sondern EGr 3 und nur vereinfachte Auskünfte geben muss oder/und
 - der Kreis der Ehrenamtlichen erweitert werden könnte, die auch Öffnungszeiten mit abdecken könnten (es gibt wohl jetzt schon Ehrenamtliche des Freiwilligenzentrums, die in der Vobü helfen)
6. Es wird darauf hingewiesen, dass mit diesem Umzug erhebliche dauerhafte Zusatzlasten auf den städtischen Haushalt zukommen. Zur Finanzierung kann gegenwärtig noch keine Aussage getroffen werden.

II. Rf. I m.d.B. um Einstellung in Session

Fürth, 02.06.2015

Referat II

Gez.

Ammon

 1020

Bibliotheken unverzichtbar in der Gesellschaft

Treffen der Bibliothekare: Die Bedeutung von Bibliotheken als Kulturträger und Bildungseinrichtungen innerhalb der Gesellschaft nimmt weiter zu.

Südwest Presse, 26. Mai 2015

Bibliotheken

Bibliotheken beliebt wie nie

Büchereien als reine Ausleihstationen sind passé. Heute gibt es in fast jeder größeren Bibliothek ein Café, das zum Verweilen einlädt, Lesungen und spezielle Angebote etwa für Studenten, Kinder oder Senioren.

focus, 26. Mai 2015

”

"Sowohl die Hochschulbibliotheken als auch die städtischen Büchereien sind als Ort im Augenblick so attraktiv wie nie. Wir haben überall steigende Besucherzahlen."

Frank Simon-Ritz, Vorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbands.

Bayrischer Rundfunk, 26. Mai 2015

Bibliotheken locken Kunden mit Einfallsreichtum

Von wegen verstaubt: Bibliotheken registrieren bundesweit steigende Besucherzahlen. Sie gehen mit der Zeit, bieten Lesungen an und Café-Flair.

Badische Zeitung, 29. Mai 2015

NÜRNBERG

Bibliotheken: Ein Ort ohne Konsumzwang

Bibliotheken sind keine Orte der Stille mehr, sondern Treffpunkte.

Südwest Presse, 27. Mai 2015



„Hohe Mitte“?



„Was bisher geschah“:

Anfrage von Vobü, ob durch die Neue Mitte Räumlichkeiten in der Innenstadt frei werden.

Erste Besichtigung eventueller Räumlichkeiten im 3. und 4.OG der Neuen Mitte.

Gespräche mit Dr. Jung/Herrn Braun

Vorüberlegungen und Gespräche wegen eines gastronomischen Angebotes

März

April

Mai

?

Grundsätzliches Interesse von MIB und Vobü

Erste Gebäudepläne und Exposé

Projekt in Ausschuss für Schule, Bildung und Sport und Stadtrat

Konzept:

Zielgruppe: - Nahversorgung der Innenstadt
- Menschen, die zum Einkaufen kommen

Bestand: Medienmix (Grundversorgung)

Besonderheit: „Leichte Sprache“



Ort der Begegnung, Aufenthaltsqualität

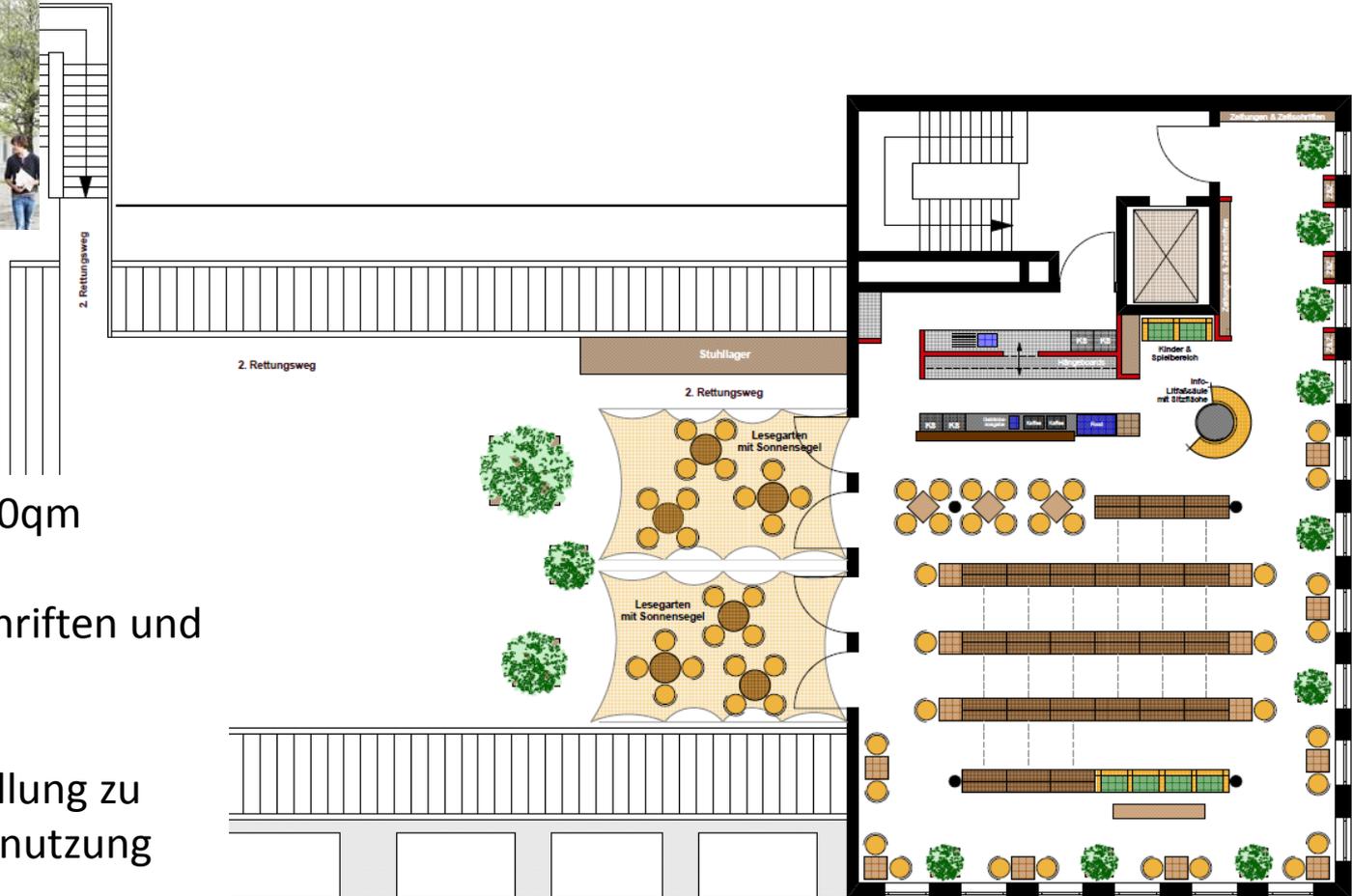
Veranstaltungen, Kooperationen z.B. Gesprächskreise, Lesungen, Klassen- und KiTaführungen, Vorträge etc.

Familienfreundliche Öffnungszeiten



4. OG:

- 211qm + ca.200qm „Lesegarten“
- Bestand Zeitschriften und Zeitungen
- Kaffeebar
- Flexible Umstellung zu Veranstaltungsnutzung
- Ruhe- und Gesprächszonen



Variante 1

Entwurf für die Gastronomie "Neue Bücherei"

NMF - Neue Mitte Fürth

90762 Fürth

Entwurf & Zeichnung:

Tucher Bräu GmbH & Co. KG, Tucherstraße 10, 90763 Fürth
Bautechnische Abteilung - s. meyer/s. summer - Mai 2015

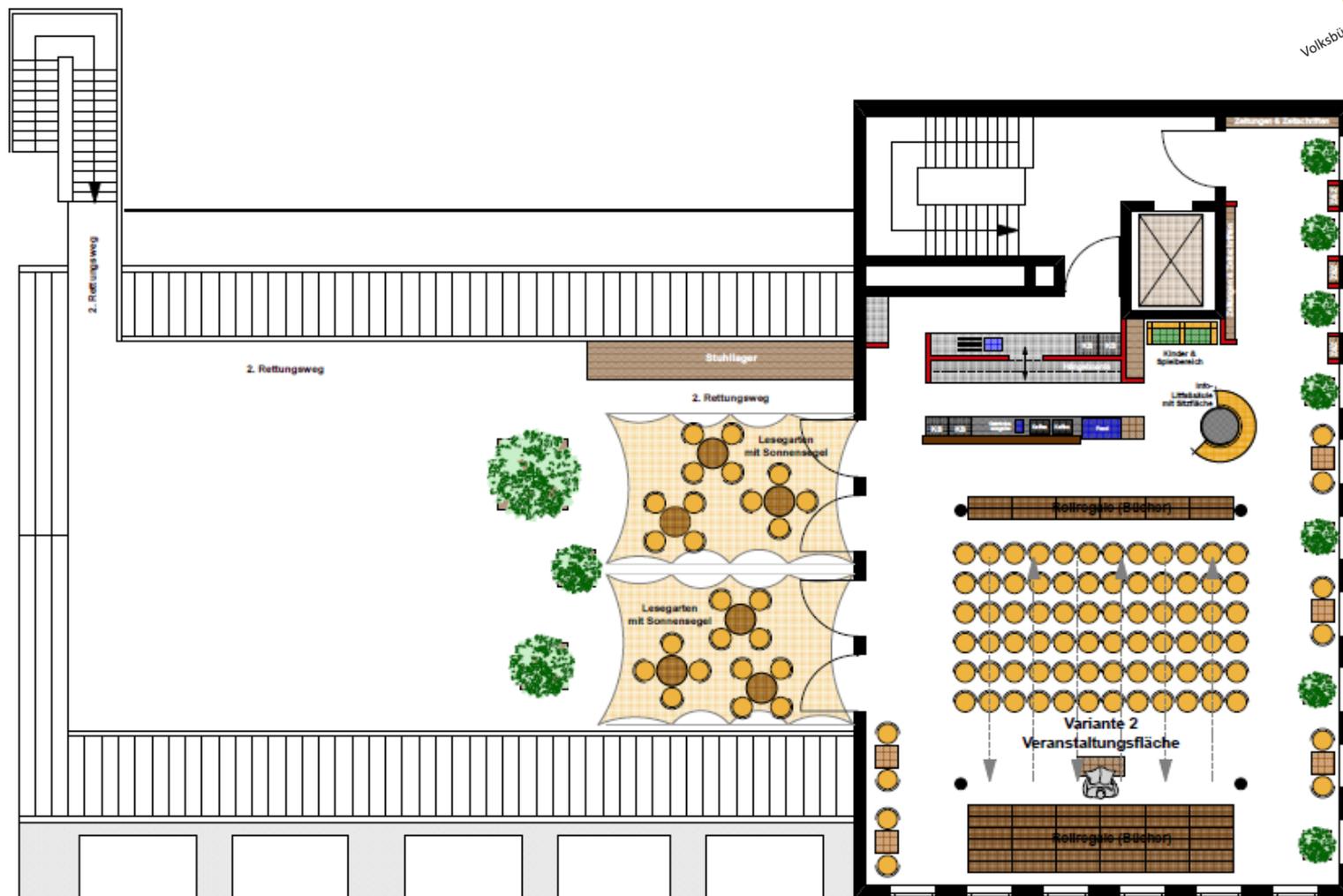




Variante 2
 Entwurf für die Gastronomie "Neue Bücherei"
 NMF - Neue Mitte Fürth
 90762 Fürth

Entwurf & Zeichnung:
 Tucher Bräu GmbH & Co. KG, Tucherstraße 10, 90763 Fürth
 Bautechnische Abteilung - s. meyer/s. summer - Mai 2015





Variante 3
 Entwurf für die Gastronomie "Neue Bücherei"
 NMF - Neue Mitte Fürth
 90762 Fürth

Entwurf & Zeichnung:
 Tucher Bräu GmbH & Co. KG, Tucherstraße 10, 90763 Fürth
 Bautechnische Abteilung - s. meyer/s. summer - Mai 2015



RFID

- Sicherung der Medien
→ Zugang außerhalb der Öffnungszeiten
- Selbstständige Verbuchung durch Leser
- Langfristig evtl. Öffnungszeiten ohne Personal möglich



... zur Zweigstelle Tannenplatz

- Schlechte Lage
- Schlechter Zustand
- Sinkende Auslastung / wenig Nutzung durch Schulen
- Planungen für Umbau HLG



*“Das Paradies habe ich mir immer
als eine Art Bibliothek vorgestellt.”*

Jorge Luis Borges

Beschlussvorlage

SchvA/146/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Erfahrungsbericht der Hans-Böckler-Schule zum Lehrerraumprinzip; Vortrag von Frau RSKin Donhauser

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Vortrag dient der Kenntnisnahme.

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Siebenländer-Kern, Ute	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Beschlussvorlage

SchvA/144/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	11.06.2015	öffentlich - Beschluss

Kooperation mit dem Medienzentrum Nürnberg; Ausbau von Online - Medien

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport stimmt der vorgesehenen erweiterten Kooperation der Stadtbildstelle Fürth und dem Medienzentrum Nürnberg zu und beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Schritte in Absprache mit dem Medienzentrum der Stadt Nürnberg einzuleiten.

Sachverhalt:

Seit dem Schuljahr 2011/2012 besteht eine Zusammenarbeit im Bereich der Online-Medien zwischen dem Medienzentrum der Stadt Nürnberg und der Fürther Stadtbildstelle, die seit 2011/2012 organisatorisch und räumlich der städtischen Volksbücherei (Vobü/Stbst) zugeordnet ist.

Die Stadtbildstelle Fürth stellt seither bereits vorhandene Budgetmittel, die für den Ankauf von Medienlizenzen gedacht sind, dem Medienzentrum Nürnberg zur Verfügung (gemäß Beschluss des Ausschuss für Schule, Bildung und Sport vom 15.12.2011). Im Gegenzug erhielten alle Fürther Schulen, deren Sachaufwandsträger die Stadt Fürth ist, je eine Kennung und ein Passwort für das Lehrerkollegium, das einen Zugriff auf das gesamte Spektrum der Online-Medien des Nürnberger Medienzentrums ermöglicht.

Die somit gemeinsam lizenzierten Online-Medien sollen Fürther und Nürnberger Lehrkräften nicht nur über den Internetkatalog des Medienzentrums, sondern auch über die MEBIS-Mediathek des Kultusministeriums angeboten werden (neben einem Infoportal, einem Prüfungsarchiv und einer Lernplattform). Auch alle Fürther Schülerinnen und Schüler sollen dann einen Streaming-Zugriff auf die Medien erhalten, die Lehrkräfte Streaming und Download. Die professionell aufbereiteten und interaktiven Lehrmaterialien sind eine Bereicherung für den Unterricht.

Diese gemeinsame, ressourcenschonende Zusammenarbeit im Online-Bereich soll jetzt über diesen Bereich erweitert werden.

Beschlussvorlage

Folgende erweiterte Kooperation ist beabsichtigt:

Die bisherigen bei der Stadtbildstelle noch vorhandenen DVDs und CDs werden ins Medienzentrum Nürnberg verlagert und können dort weiterhin ausgeliehen werden. Die physische jährliche Ausleihe in Fürth beläuft sich auf 544 Fälle im Jahr 2014, ca. 600 im Jahr 2013 – ist also bereits rückläufig. Eine Übergabe des Materials ist in den „großen Ferien“ 2015 August/September angedacht.

Daneben besteht weiterhin die Online-Ausleihe, die ebenfalls durch das Medienzentrum mit dortigem Personal kompetent organisiert wird und ständig an Bedeutung gewinnt.

Im Gegenzug stellt die Stadtbildstelle dem Medienzentrum Nürnberg aus ihrem Budget jährlich 15 000,- Euro zur Verfügung und beteiligt sich gegebenenfalls an einer Aufwandsentschädigung. Die 15 000,- Euro stehen dem Budget der Stadtbildstelle bereits jetzt zur Verfügung und sind für den Erwerb von Lizenzen vorhanden.

Derzeit ist die Funktion der Stadtbildstellenleitung in Fürth aufgrund eines Todesfalles nicht besetzt.

Der Zeitpunkt für eine kooperative Aufgabenbündelung mit dem Medienzentrum Nürnberg wäre auch deshalb nicht ungünstig.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Gesamtkosten 15.000,- €		15.000,- €	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst. 2950.5211	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Schulverwaltungsamt von	01.06.2015
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard	01.06.2015

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Tiefel, Klaus	Telefon: (0911) 974-1660
--------------------------------------	-----------------------------

Beschlussvorlage

SchvA/141/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	11.06.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Anmeldezahlen der 1. Klassen Volksschulen bzw. der 5. Klassen der Gymnasien und Realschulen für das Schuljahr 2015/2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	
1	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Derzeit liegen dem Schulverwaltungsamt seitens der Schulen folgende Informationen vor:

Anmeldungen der 1. Klassen für das Schuljahr 2015/2016

Aufgrund der beiliegenden Aufstellung des Staatlichen Schulamtes liegen insgesamt 906 Anmeldungen vor. Im Schuljahr 2014/2015 waren 943 Kinder angemeldet.

Anmeldungen der 5. Klassen für das Schuljahr 2015/2016

Hardenberg-Gymnasium: 188 Schülerinnen und Schüler.

Es werden voraussichtlich sieben 5. Klassen gebildet. Für das Schuljahr 2014/2015 wurden 198 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Sieben 5. Klassen wurden eingerichtet.

Helene-Lange-Gymnasium: 145 Schülerinnen und Schüler.

Es werden voraussichtlich fünf 5. Klassen gebildet. Für das Schuljahr 2014/2015 wurden 141 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Fünf 5. Klassen wurden eingerichtet.

Heinrich-Schliemann-Gymnasium: 103 Schülerinnen und Schüler.

Es werden voraussichtlich vier 5. Klassen gebildet. Für das Schuljahr 2014/2015 wurden 86 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Drei 5. Klassen wurden gebildet.

Beschlussvorlage

Leopold-Ullstein-Realschule: 140 Schüler.

Es werden voraussichtlich fünf 5. Klassen gebildet. Für das Schuljahr 2014/2015 wurden 138 Schüler angemeldet. Fünf 5. Klassen wurden eingerichtet.

Hans-Böckler-Schule (Abt. Realschule): 107 Schüler.

Es werden drei Klassen gebildet. Im Schuljahr 2014/2015 wurden 92 Schüler angemeldet, die in drei 5. Klassen unterrichtet wurden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 01.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Siebenländer-Kern, Ute	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Staatliche Schulämter in der Stadt und im Landkreis Fürth						
Aufnahme in die Grundschule 2015/16						
	Aufnahme schulpflichtiger Kinder	Aufnahme auf Antrag	Neu wurden		zurückgestellt	
	Geburtsdatum	Geburtsdatum	Geburtsdatum	Geb.Dat.	Geburtsdatum	Gesamt
	01.10.08-30.09.09	01.10.07-30.09.08	01.10.09-31.12.09	ab 01.01.10	01.10.08-30.09.09	
		im Vorjahr zu- rückgestellt				
1 Adalbert-Stifter-GS	54	8	0	0	14	62
2 GS Farrnbachschule *	76	5	4	0	7	85
3 GS Frauenstraße	92	15	1	0	17	108
4 GS Friedrich-Ebert-Str.	97	8	2	0	11	107
5 GS Hans-Sachs-Straße	58	1	1	0	1	60
6 GS J.-F.-Kennedy-Straße	63	8	1	0	9	72
7 GS Kirchenplatz	38	2	0	0	5	40
8 GS Maistraße	51	1	1	0	2	53
9 GS Pestalozzistraße	74	8	1	0	12	83
10 GS Rosenstraße	60	9	0	0	7	69
11 GS Schwabacher Str.	29	5	0	0	0	34
12 GS Seeackerstraße *	42	4	0	0	3	47
13 GS Soldnerstraße	43	5	2	0	7	50
14 GS Zedernstraße	34	2	0	0	6	36
Gesamt	811	81	13	0	101	906
*GS Farrnbachschule						
Hummelstr. 9	60					
Ligusterweg 10	25					
* GS Seeackerstraße						
Carlo-Schmid-Str. 39	20					
Sack	27					

Beschlussvorlage

SchvA/148/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Sachstand zum Ausbau der Ganztagschulen im Schuljahr 2015/2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 1	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt Kenntnis vom Sachstand zum Ausbau der Ganztagschulen im Schuljahr 2015/2016.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Grillenberger, Gerda	Telefon: (0911) 974-1663
---	-----------------------------

Gruppen	Klassen
---------	---------

Grundschulen - gebundene Ganztagschulen

Adalbert-Stifter-GS (Kooperation mit Schulhaus Nachmittagsbetreuung gUG Forchheim)		4
GS Friedrich-Ebert-Straße (Kooperation mit Kinderarche gGmbH, Fürth)		3
GS Pestalozzistraße (Kooperation mit der Lebenshilfe e.V. und Musikschule Fürth e.V.)		3
GS Rosenstraße		4
GS Seeackerstraße (Kooperation mit gfi gGmbH Nürnberg-Erlangen)		4
GS Soldnerstraße (Kooperation mit ?)		1

Mittelschulen - offene Ganztagschulen

MS Dr.-Gustav-Schickedanz (Kooperation mit Kolping-Berufsbildungs-gGmbH Nürnberg)	2	
MS Hans-Sachs-Str. (Kooperation mit Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.)	2	
MS Kiderlinstr. (Kooperation mit gfi gGmbH Nürnberg-Erlangen) speziell für Ü-Klassen	1	
MS Pestalozzistr. (Kooperation mit der Lebenshilfe e.V.)	2	
MS Schwabacher Str. (Kooperation mit gfi gGmbH Nürnberg-Erlangen)	1	

Mittelschulen - gebundene Ganztagschulen

MS Dr.-Gustav-Schickedanz (voraussichtlich, wenn Bedarf bleibt, speziell für Ü-Klasse 5/6; Kooperation mit elan gGmbH, Stadt Fürth)		1
MS Dr.-Gustav-Schickedanz (Kooperation mit gfi gGmbH Nürnberg-Erlangen)		1
MS Hans-Sachs-Str. (voraussichtlich, wenn Bedarf bleibt, speziell für Ü-Klassen 7-9; Kooperation mit elan gGmbH, Stadt Fürth)		1
MS Kiderlinstraße		5
Otto-Seeling-Mittelschule (voraussichtlich, wenn Bedarf bleibt, speziell für Ü-Klasse 5/6; Kooperation mit elan gGmbH, Stadt Fürth)		1
Otto-Seeling-Mittelschule		4
MS Soldnerstraße		11

Förderzentren – offene und gebundene Ganztagschulen

Otto-Lilienthal-Schule (gebundene GTS - Kooperation mit Förderverein Otto-Lilienthal-Schule e.V.)		5
Otto-Lilienthal-Schule (offene GTS - Kooperation mit Förderverein Otto-Lilienthal-Schule e.V.)	3	
Jakob-Wassermann-Schule (offene GTS - Kooperation mit Kath. Filialkirchenstiftung St. Kunigund Eltersdorf)	1	

Gruppen	Klassen
---------	---------

Anlage 1

Gymnasien - offene Ganztagschulen

Heinrich-Schliemann-Gymnasium (Kooperation mit Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Nürnberg)	2	
Helene-Lange-Gymnasium (Kooperation mit elan gGmbH + Reg.v.Mfr.)	4	
Hardenberg-Gymnasium (Kooperation mit Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken, Nbg.)	8	

Real- und Wirtschaftsschulen – offene und gebundene Ganztagschulen

Hans-Böckler-Schule (offene GTS - Kooperation mit Verein der Eltern, Freunde und Förderer der Gesamtschule Fürth e.V.)	3	
Leopold-Ullstein-Realschule (offene GTS - Kooperation mit Schulhaus Nachmittagsbetreuung gUG Forchheim)	1	
Leopold-Ullstein-Realschule (gebundene GTS)		4

Beschlussvorlage

SchvA/143/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Aufteilung der Vermögenshaushaltspauschale 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 1	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt die von der Verwaltung vorgelegte Aufteilung der Pauschale im Vermögenshaushalt zur Kenntnis und stimmt der Aufteilung zu.

Sachverhalt:

Aus der Pauschale im Vermögenshaushalt von 113.500,00 € (HHSt. 2924.9351) werden alle Neu- und Ersatzbeschaffungen für die 19 Volksschulen (GS, MS), Förderzentren (2), Realschulen (2), Wirtschaftsschule (1), Berufsfachschule (1) und der drei Gymnasien finanziert.

Diese Mittel werden jedes Jahr sorgfältig auf die einzelnen Schulen verteilt. Aus dieser Pauschale müssen grundsätzlich alle Gegenstände des Vermögenshaushalts der Schulen beschafft werden. (z. B. Tafeln, Funktions-/Fachraumschränke, Musikinstrumente, Beamer, Vitrinen, Büromaterial für Schulsekretariate, Lehrerzimmer etc.).

Grundlage sind jährliche Meldungen der Schulen, die aber oft den durchschnittlich zur Verfügung stehenden Betrag von ca. 4.053,00 € übersteigen. Allerdings ist dieser Bedarf jährlichen Schwankungen unterworfen. Schulen, die in einem Jahr ihren Bedarf weitgehend decken konnten, melden erfahrungsgemäß im nächsten Jahr meist geringere Mittel an. Ebenso sind meist die Mittel nie ausreichend, um alle notwendigen Wünsche der Schulen zu erfüllen.

Bei der individuellen Aufteilung wurde bisher stets versucht, die Größe der Schulen sowie die konkrete Situation für die Schule im betreffenden Zuteilungsjahr zu berücksichtigen.

Beschlussvorlage

Dies ermöglichte bisher ein höchstmögliches Maß an Flexibilität für die Probleme der Schulen vor Ort, ohne eine weitgehende Gleichbehandlung außer Acht zu lassen. Maßstab ist stets, neben den finanziellen Möglichkeiten, eine möglichst optimale Aufteilung im Rahmen der Erfordernisse der Fürther Schullandschaft, orientiert an den Meldungen/Vorgaben der Schulen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten 113.500,00 €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst. 2924.9351	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Schulverwaltungsamt von	01.06.2015
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard	01.06.2015

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Siebenländer-Kern, Ute	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Schulen;

02.06.2015

Anschaffung von beweglichen Vermögen

(Aufteilung der Pauschale im Vermögenshaushalt 2015 - 113.500 €)

Schulleitung	Art d. Gegenstände	Betrag
GS Adalbert-Stifter	Tafeln	4.000,00 €
MS Dr.-Gustav-Schickedanz	Lehrmittel Physik	4.500,00 €
GS Farrnbachschule	Büroeinrichtung Konrektor	1.500,00 €
GS Frauenstr.	Stereoanlage	600,00 €
GS Friedrich-Ebert-Str.	Tafel, Außenbeleuchtung	1.000,00 €
GS Hans-Sachs-Str.	Musikinstrumente	500,00 €
MS Hans-Sachs-Str.	Stahlschrank	1.300,00 €
GS J.F.-Kennedy	Einrichtungsgegenstände	1.600,00 €
MS Kiderlinstr.	Einrichtungsgegenstände	2.000,00 €
GS Kirchenplatz	kein Bedarf	0,00 €
GS Maistr.	Lautsprecheranlage, Schrankregal WTG	2.000,00 €
MS Otto-Seeling-Promenade	Schrankregel, Rolltisch	1.800,00 €
GS/MS Pestalozzistr.	Einrichtungsgegenstände	3.000,00 €
GS Rosenstr.	Magnetstellwand	900,00 €
GS/MS Schwabacher Str.	Schrankwand Rektorat, Waschmaschine	3.600,00 €
GS/MS Seeackerstr.	Beamer	950,00 €
GS Soldnerstr.	kein Bedarf	0,00 €
MS Soldnerstr.	Stühle f. Aula	5.200,00 €
GS Zedernstr.	Küchenzeile Lehrerzimmer	3.500,00 €
Föz Nord	Experimentierkästen	2.000,00 €
Föz Süd	Werkraumausstattung Ersatz	4.150,00 €
	Summe VS	44.100,00 €
Hans-Böckler-Schule - R, W -	pauschal	12.500,00 €
Leopold-Ullstein-Realschule	pauschal	12.500,00 €
Hardenberg-Gymnasium	pauschal	13.000,00 €
Heinrich-Schliemann-Gymnasium	pauschal	8.900,00 €
Helene-Lange-Gymnasium	pauschal	18.500,00 €
BFS f. Hw und Ki	Bedarf über Budgetrücklage gedeckt	0,00 €
	Summe W	65.400,00 €
Unvorhergesehenes		4.000,00 €
Summe insgesamt		113.500,00 €

Beschlussvorlage

SchvA/145/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Raumsituation an der Leopold-Ullstein-Realschule; Umbau der Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule ,Bildung und Sport nimmt den beabsichtigten Umbau und die damit verbundene Nutzungsänderung der Hausmeisterwohnung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Gebäudewirtschaft Fürth mit der baulichen Umsetzung des Projekts.

Sachverhalt:

Die bisherige Dienstwohnung des Hausmeisters an der Leopold-Ullstein-Realschule soll, nachdem der bisherige Hausmeister bereits 2014 in den Altersruhestand ausgeschieden ist, nun einer schulischen Nutzung zugeführt werden. Es handelt sich hierbei um 4 Räume plus Bad/WC. Die Schule hat hierfür ein Nutzungskonzept erarbeitet und an die GWF weitergegeben.

Die Räumlichkeiten sollen möglichst zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 als künftige Arbeitsräume für Lehrkräfte, die Beratungslehrkraft und einen Sozialpädagogen genutzt werden.

Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen stehen in der Mittelfristigen Finanzplanung für 2015 bereits 300.000 EURO zur Verfügung, die tatsächlichen Kosten werden nach Auskunft der GWF aber voraussichtlich deutlich niedriger liegen.

Sollten die Kosten den Schwellenwert von 100.000,--EURO übersteigen wird das Schulverwaltungsamt mit GWF und der Kämmerei eine Förderung der Maßnahme prüfen.

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten								
<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtkosten	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	€	
		300.000,-€								
Veranschlagung im Haushalt										
<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Hst 9402.0000.	MIP UA: 2210	im	<input type="checkbox"/>	Vwhh	<input type="checkbox"/>	Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:										

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Schulverwaltungsamt von	01.06.2015
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard	01.06.2015

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 01.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Tiefel, Klaus	Telefon: (0911) 974-1660
--------------------------------------	-----------------------------

Beschlussvorlage

SchvA/147/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Bericht über Schulbaumaßnahmen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Vortrag dient der Kenntnisnahme.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 01.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt Siebenländer-Kern, Ute	Telefon: (0911) 974-1670
---	-----------------------------

Beschlussvorlage

SchvA/149/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Termin 11.06.2015	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Sachstand Einführung Ehrenamtskarte - mündlicher Bericht

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Entwurfstext Informationsflyer	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Kurzbericht und der beiliegende Entwurfstext für einen Informationsflyer dienen zur ersten Vorabinformation.

Beschlussvorlage

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Schulverwaltungsamt**

Fürth, 02.06.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Schulverwaltungsamt

Was ist die Ehrenamtskarte?

Die Ehrenamtskarte ist ein „Dankeschön“ für alle ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, die sich in sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Bereichen überdurchschnittlich für das Gemeinwohl engagieren. Die Stadt Fürth schließt sich damit einer Initiative des Freistaates Bayern an.

Die Ehrenamtskarte ist eine Plastikkarte im Scheckkartenformat und ermöglicht Ihnen sowohl in der Stadt Fürth als auch in ganz Bayern attraktive Vergünstigungen und Angebote.

Wer erhält sie?

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

Ehrenamtskarte

- Freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden jährlich. Ein angemessener Kostenersatz ist zulässig
- Mindestens seit zwei Jahren gemeinwohlorientiert aktiv im bürgerschaftlichen Engagement
- Mindestalter 16 Jahre
- Inhaber einer Jugendleiterkarte „Juleica“ erhalten auf Wunsch ohne weitere Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen eine Ehrenamtskarte
- Aktive Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Truppmannausbildung und aktive Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung für ihren jeweiligen Einsatzbereich

Ehrenamtskarte Gold

- Inhaber des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von ehrenamtlich Tätigen erhalten eine goldene Ehrenamtskarte
- Feuerwehrdienstleistende und Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaates Bayern bzw. die Auszeichnung des Bayerischen Innenministeriums für 25- bzw. 40-jährige aktive Dienstzeit erhalten haben, erhalten eine unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte
- Ehrenamtliche, die **nachweislich** mindestens 25 Jahre jährlich 250 Stunden oder 5 Stunden pro Woche ehrenamtlich tätig waren, können ebenfalls die goldene Ehrenamtskarte erhalten.

Welche Vorteile bietet sie?

Die Inhaber der Ehrenamtskarte können sowohl in der Stadt Fürth, als auch in ganz Bayern von einer Reihe attraktiver Vergünstigungen und Angeboten profitieren. Dazu gehören beispielsweise Rabatte, ermäßigte Eintritte, Freikarten, Geschenke oder unbezahlbare Gelegenheiten. Eine Liste der aktuellen Vergünstigungen finden Sie unter www.ehrenamtskarte.bayern.de bzw. auf **(Nr.2)www.fuerth.de direkt rechts in der Spalte unter Aktuelles.*

Wie erhält man die Karte?

Die Ehrenamtskarte erhalten Sie im Büro des Bürgermeisters. Ein entsprechendes Formular gibt es auf **(Nr.2)www.fuerth.de direkt rechts in der Spalte unter Aktuelles / Ehrenamtskarte.*
Der Verein bzw. die Organisation, in der die/der Ehrenamtliche tätig ist, bestätigt die Erfüllung der oben genannten Voraussetzungen.

Kontakt

Büro Bürgermeister Markus Braun
Stadt Fürth
Rathaus
Königstraße 88
90762 Fürth
Tel.: 0911/ 974 - 1013
Fax: 0911/ 974 - 1012
E-Mail:
ehrenamtskarte@fuerth.de

Wie kann ich mich als Partner beteiligen?

Art und Umfang der Aufmerksamkeit, die Sie als Partner der Ehrenamtskarte für ehrenamtliches Engagement gewähren möchten, können Sie völlig frei und ganz individuell bestimmen, zum Beispiel:

Rabatte und Ermäßigungen

- Gewährung von Rabatten auf Produkte, Dienstleistungen, Eintritte oder Mitgliedsgebühren (z.B. 20 % auf den Einkauf, 10 % auf Dienstleistungen oder Mitgliedsgebühr)
- Modell „2 für 1“ (z. B. 2 Veranstaltungstickets oder Gastronomiebesuche zum Preis von 1)

Verlosungen und Geschenke

- Verlosung von Eintrittskarten zu Veranstaltungen
- Gutscheine für besondere Dienstleistungen (z.B. Schnupperstunden, Hotelübernachtungen)
- Ausschreibung spezieller Gewinnspiele

Exklusive Vorteile und unbezahlbare Gelegenheiten

- Einladung zu besonderen Veranstaltungen und Aktionen
- Zugang zu exklusiven Bereichen
- Werksführungen, Themenführungen

Nutzen Sie die Ehrenamtskarte als Marketing-Instrument – sie sorgt für eine positive Kommunikation. Sie erhalten eine Dankesurkunde und Aufkleber für den Eingangsbereich als Zeichen Ihres sozialen Engagements. Zusätzlich wird Ihr Unternehmen in das Partnerverzeichnis aufgenommen, das auf den Internetseiten der Stadt Fürth und des Freistaates Bayern erscheint.

Wie lange ist sie gültig?

Die Karte ist drei Jahre gültig und nicht auf andere Personen übertragbar. Sie wird durch die Stadt Fürth verliehen und ausgegeben. Nach Ablauf der Gültigkeit muss sie neu beantragt werden – sie wird nicht automatisch verlängert. Die Ehrenamtskarte Gold ist unbegrenzt gültig.